

Pressebericht:

Ein Abend mit Faust, Hamlet und Sissi

Generalprobe: Der „Feuerzangenbohlero“ lebt von anspruchsvollen Texten. Kein Problem für den Literaturkursus des EKG. Für das Publikum gibt es viel zu lachen

Lemgo (wat). Rasant geht es auf der Bühne im Engelbert-Kaempfer-Gymnasium zu. Denn die letzten Proben vor der großen Premiere des Theaterstücks „Feuerzangenbohlero“ des Literaturkurses der 11. Jahrgangsstufe laufen.

„Wir befinden uns im Hause von Frau Doktor Irene B., die heute den 20. Jahrestag ihres Abiturs mit Norbert, Tina und Monika feiert. Irene B. ist zweimal geschieden, braucht also nicht zu arbeiten und leitet nebenbei einen VHS-Kursus für modernen Ausdruckstanz“, wird Joshua Rose die Zuschauer zur Komödie begrüßen, die ein buntes Potpourri aus den dramatischsten Liebeszenen der Theaterliteratur vereint. Gemeinsam mit Michelle Zepkow und Pia Schütz führt er Regie in diesem anspruchsvollen Stück, das Schauspielern, Technik und der Requisite alles abverlangt.

Die erste Herausforderung liegt in der zweigeteilten Bühne, die im linken Teil von den vier Hauptdarstellern mit den Szenen des 20-jährigen Abijubiläums bespielt wird. Natürlich gibt es viel Feuerzangenbowle zu trinken, die die Zunge lockert und die Alt-Abiturienten in Erinnerungen schwelgen lässt. Es geht um Liebe, Sex und Intrigen. Inhalt der sprachlich anspruchsvollen Komödie ist die genussvolle Sezierung der Klischee-Liebeszenen der Klassiker der Weltliteratur wie in Goethes „Faust“, Shakespeares „Romeo und Julia“ sowie natür-

lich der Liebesromane zwischen Sissi und Franzl. Gibt es Rückblicke auf die verschiedenen Liebeszenen, wird das Wohnzimmer ins Dunkle getaucht, und der rechte Teil der Bühne erwacht. Dann schlüpfen weitere Schüler in die Rollen von Faust, Hamlet oder „Die Physiker“. Insgesamt 29 Rollen galt es zu besetzen, so dass viele Schüler sich auf zwei Rollen einlassen mussten. Einige Szenen haben die Schüler vorher abgedreht und zeigen sie auf einer großen Leinwand.

Der Literaturkursus hat es sich nicht leicht gemacht mit dem Stück von Horst Frings und Sebastian Blöcher, und die Proben sind vielversprechend. „Obwohl ich später Schauspiel und Regie studieren möchte

und schön öfter auf der Bühne stand, habe ich immer noch Respekt vor dem Auftritt und der Premiere. Aber wir sind ein tolles Team und unterstützen uns gegenseitig“, sagt Ricarda Neumann, die die Rolle der Gastgeberin Irene spielt. Die Souffleuse, die in einem Kasten auf der Bühne verborgen über die Texte wacht, muss bei der vorletzten Probe nur punktuell eingreifen.

Seit Ende November wird für die Aufführung geprobt – zunächst war ein anderes Stück geplant, doch das erschien den Schülern dann zu langweilig und anspruchslos. So wurde nach acht Wochen Vorbereitung, die bereits ins Land gegangen waren, flugs umgeschwenkt auf den „Feuerzan-

genbohlero“, dessen Namen allerdings niemand erklären kann. „Klar mussten wir noch einmal komplett von vorne beginnen, doch das Stück mit den vielen Charakteren passt viel besser“, so die regieführende Michelle Zepkow (17). Es bietet auch für den Zuschauer mehr Abwechslung, auch wenn der Text viel umfangreicher und schwieriger zu lernen war. „Neben neuen Requisiten und Kostümen, brachte es uns vor allem hohe Motivation.“ Jetzt freut sie sich auf die Vorstellungen.

Die Aufführungen des „Feuerzangenbohlero“ finden im Engelbert-Kaempfer-Gymnasium am 1. und 2. Juni jeweils um 18.30 Uhr statt, Einlass ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Freuen sich auf die Premiere: Um die Regie kümmern sich Michelle Zepkow, Joshua Rose und Pia Schütz (vorne, von links). Im Hintergrund die vier Hauptdarsteller (von links) Sofie Neubert, Ricarda Neumann, Jonas Osterhage und Isabell Jeske.

FOTO: TANJA WATERMANN